



**SPD — BESSER IST DAS**

**Klare Ziele: Sozial und demokratisch**

Dass die SPD zu ihren Wurzeln und Grundsätzen steht, wurde auf dem Bundesparteitag am 14. Juni deutlich. Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier hielt eine umjubelte Rede und steckte klare Ziele. „Sozial und demokratisch“, das soll die Richtung sein, in die sich Deutschland bewegt, geht es nach der SPD. Mit fünf wichtigen Grundsätzen stellt die Partei dem Marktradikalismus einer FDP und den leeren Steuerversprechen einer CDU klare, soziale und demokratische Ziele entgegen:

**SPD – besser ist das**

*Die neue Rubrik*

- **Arbeitsplätze:** Wie bei Opel gesehen, kämpft die SPD um jeden einzelnen Arbeitsplatz mit Zukunft. Aus dem Nichts neue Arbeitsplätze zu schaffen ist viel schwerer, als bestehende zu erhalten. Diese Entscheidungen dürfen keinem anonymen Insolvenzverwalter überlassen werden.
- **Aktive Industriepolitik:** Mit der SPD besinnt sich die deutsche Wirtschaft wieder auf reelle Werte: Industrielle Produkte, innovative Technologien wie bei den erneuerbaren Energien und gute Patente nutzen dem Land mehr als Finanzdienstleister und Heuschrecken.
- **Soziale Gerechtigkeit:** Die zügellosen Managergehälter sind genauso ein Ausdruck der Gier wie überzogene Renditen. Das Land steht besser da mit gerechten Löhnen für gute Arbeit.
- **Energie:** Die SPD steht für eine nachhaltige Energiepolitik. Atomkraft hat da keinen Platz.
- **Bildung für alle:** Nur, wer auch den finanziell Schwachen gute Bildungschancen gibt, kann auf eine Gesellschaft blicken, die sich gerecht und sicher, frei und selbstbestimmt entfaltet.



**SPD im Landkreis sportlich und gut drauf:** Die Genossen im Landkreis Harburg halten zusammen. Das habe ich gesehen bei der Fahrradsternfahrt, die wir am 20. Juni gemacht haben. Aus allen Richtung radelten wir in Rot Richtung Buchholz, wo der Ortsverein uns einen Empfang mit leckeren Erdbeeren bereitete. Liebe Mitstreiter, ich freue mich, dass ich Eure Unterstützung habe! Die Hausbesuche sind ebenfalls gut angelaufen, ich habe Freude dabei und ich hoffe, ihr auch! Eure

*Anne Sege*

# Stark beim Parteitag

**Monika Griefahn war mit „Fanclub“ angereist und zog die Blicke auf sich**

Das Team um Monika Griefahn fiel auf beim Bundesparteitag der SPD in Berlin am 14. Juni: Die meisten Genossen aus dem Landkreis Harburg hatten ihre „natürlich monika!“-Shirts übergestreift und bildeten so fast eine Art Fanclub für die Buchholzer Abgeordnete. Jens Feldhusen aus Seevetal schrieb einen Bericht über die Reise nach Berlin, der hier in Auszügen wiedergege-

ben werden soll: „Franz eröffnete den Parteitag, es war sehr unruhig im Saal und ich dachte nur „Oh Gott, bloß keine Revolution heute.“ Dann betrat Frank-Walter die Bühne, die Spannung und die Erwartungen im Saal waren greifbar. Er begann, und plötzlich war es still! ... Auch Frank-Walter sah man die Anspannung an, er arbeitete, kämpfte und versuchte uns mitzureißen, was ihm dann in

der 38. Minute auch gelang, als er sagte: Schwarz-Gelb darf deshalb keine Mehrheit haben, weil die Ideologie, die uns in diese Krise geführt hat, doch nicht die Antwort auf diese Krise sein kann. Im Saal gab es plötzlich kein Halten mehr. Die Spannung entlud sich in tosendem Applaus, sämtliche Bedenken waren mit einem Schlag wie weggewischt. In den strahlenden Gesichtern konnte man lesen: Ja, wir sind Sozialdemokraten und es lohnt sich immer, für unsere Idee einer gerechteren Gesellschaft zu kämpfen! Auch mit der Ruhe war es schlagartig vorbei, man schaute sich an und flachste darüber, wie man die Schwarz-Gelben zum Teufel jagen würde. Für uns hat der Parteitag eines gezeigt: Wir können kämpfen, und verloren ist bisher noch gar nichts.“



Monika Griefahn war zum Parteitag der SPD in Berlin mit eigenem Fanclub angereist.

Ein Video des „Vorwärts“ mit Monika Griefahn und Reaktionen zur Rede von Frank-Walter Steinmeier gibt es im Internet unter <http://tiny.cc/KeYMA>.



**TERMIN**

**Besuch bei Kleiderkammer**

Am 7. Juli wird Monika Griefahn zu Gast in Jesteburg sein: Um 15 Uhr steht ein Besuch bei der Kleiderkammer auf dem Programm. Am Abend lädt die Abgeordnete um 20 Uhr örtliche Vereine und Bürger zur Diskussionsreihe „Monika Griefahn im Gespräch“ ins Hotel Niedersachsen ein.

**TERMIN**

**Dienst im Sozialkaufhaus**

Bei einem Dienst im Buchholzer Sozialkaufhaus am 8. Juli von 10 bis 13 Uhr hofft Monika Griefahn, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Sozialkaufhaus wurde von der AWO ins Leben gerufen und wird von ihr betreut. Menschen mit wenig Geld haben dort die Möglichkeit einzukaufen.

**TERMIN**

**Tostedt: „Monika im Gespräch“**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Monika Griefahn im Gespräch“ ist die Abgeordnete am Mittwoch, dem 8. Juli, auch in Tostedt zu Gast. Im Hotel Bostelmann wird sie mit Vertretern der örtlichen Vereinslandschaft diskutieren. Interessierte sind herzlich eingeladen. Beginn ist um 20 Uhr.

**TERMIN**

**Kunstaussstellung in Stelle**

Um sich die Arbeiten der Mitglieder des Vereins „KunstWerk Stelle“ anzusehen, wird Monika Griefahn am 5. Juli bei der entsprechenden Ausstellungseröffnung in der Grundschule Ashausen sein. Gerne kommt sie mit den Künstlern und Kunstliebhabern ins Gespräch.



*Kommt ein Ton heraus? Monika Griefahn probierte mit Freude verschiedene Musikinstrumente aus.*

# Kultur pur beim Tag der Musik

Der bundesweite Aktionstag für die Kultur zeigte die musische Vielfalt im Landkreis Harburg

Vom Deutschen Musikrat und dem Verein Tag der Musik ist er ins Leben gerufen worden, der „Tag der Musik“. In ganz Deutschland waren rund 50.000 Musiker an den Instrumenten. „Und ihr seid ein Teil davon“, erklärte Monika Griefahn den jungen

Akteuren des Schülervorspiels der Musikschule Hollenstedt. Es zeigte einen Querschnitt durch die Unterrichtsangebote. In Seevetal präsentierten in der katholischen Kirche St. Alfried erwachsene Orgelschüler der Musikschule ihr

Können und beantworteten Fragen rund um das königliche Instrument, die Kirchenorgel. Beim Tag der offenen Tür in der Musikschule probierte Griefahn allerlei Instrumente aus. In der Musikschule Winsen fand ebenfalls ein Tag der offenen Tür statt,

dort waren Konzerte in das Programm hineingeflochten worden. Hier hatte es Monika Griefahn das Cello angetan. Die Abgeordnete hatte als Mit-Initiatorin die Musikschulen im Landkreis Harburg auf den Tag der Musik aufmerksam gemacht.

**KURZ GEMELDET**

**Onlinesucht Thema in Berlin**

Ein Anliegen des Antrags der großen Koalition, den Monika Griefahn maßgeblich unterstützt hat, ist es, Onlinesucht als Krankheit anerkennen zu lassen. Wenn die WHO das täte, könnten Therapiemöglichkeiten und deren Finanzierung erarbeitet werden, so die Abgeordnete.

**KURZ GEMELDET**

**Markt der Möglichkeiten**

Auf Vorschlag von Monika Griefahn konnte die Kommunale Agenda 21 Tostedt kürzlich ihre Energiesparprojekte beim Markt der Möglichkeiten in Berlin vorstellen. Die SPD-Bundestagsfraktion organisierte diesen Austausch und die Präsentation der vorbildlichen Projekte.

**KURZ GEMELDET**

**Showdown im Bundestag**

Monika Griefahn und ihr Kontrahent von der CDU im Kampf um das Direktmandat im Landkreis Harburg sind im Rededuell im Bundestag direkt aufeinander getroffen. Das Thema: Kultur als Staatsziel im Grundgesetz zu verankern. Griefahn ist dafür, er hat damit nichts am Hut.

**KURZ GEMELDET**

**Ja zu Patientenverfügungen**

Der Bundestag hat mit dem Beschluss zur Patientenverfügung den von der SPD favorisierten Entwurf beschlossen. Mit ihm soll eine rechtliche Basis dafür geschaffen werden, dass der Wille jener Kranken Menschen gewahrt wird, die nicht mehr für sich selbst entscheiden können.



# Voller Wertschätzung

Monika Griefahn macht Veranstaltungsreihe für Ehrenamtliche

In zahlreichen Kommunen im Landkreis Harburg hat Monika Griefahn ehrenamtlich Tätige in Vereinen und Verbänden eingeladen, um mit ihnen näher ins Gespräch zu kommen (siehe auch Termine auf Seite 2). „Ich möchte gerne mehr über ihre Arbeit erfahren, hören wo der Schuh drückt und wo ich vielleicht helfen kann, wofür ich mich einsetzen sollte. Die Meinung der ehrenamtlich Tätigen ist mir wichtig“, erläuterte Monika Griefahn.

Die Auftaktveranstaltung fand am 10. Juni in Hanstedt statt. Dort stand in der Diskussion mit den Gästen das Thema Finanzkrise und Unternehmensrettung im Mittelpunkt, aber auch Belange des Naturschutzes und der Musik wurden angesprochen. Bis dato gab es weitere „Monika Griefahn im Gespräch“-Veranstaltungen in



Künstler vom Verein „Kunstwerk Stelle“ kamen zur „Im Gespräch“-Reihe. Links: Vorsitzende Keike Pelikan.

Neu Wulmstorf, Stelle, Winsen und Rosengarten. In den Orten kommen die Menschen aus verschiedenen Gründen: Einige wollen die Abgeordnete persönlich kennenlernen, andere genau wissen, welche politische Meinung sie vertritt. In Stelle traf Griefahn auf Künstler des neu gegründeten Vereins

„Kunstwerk Stelle“. Der lud die Politikerin spontan ein, sich Skulpturen in Winsen anzuschauen. Tatsächlich konnte Monika Griefahn den Termin einrichten. Der Künstler Paul Dominik empfing die Abgeordnete bei seinen Werken in den Gärtner-Fantasien auf dem früheren Landesgartenschauengelände.

## Horch, was kommt von ...

... draußen rein! Monika Griefahn bei den Bürgern vor Ort

„Das hat richtig Spaß gemacht“, waren sich Monika Griefahn und Prof. Dr. Jens-Rainer Ahrens, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion und gebürtiger Asendorfer

nach ihren ersten Hausbesuchen in Hanstedt einig. „Die Reaktionen waren durchweg positiv.“ Nach der Wahlkreisreform für die kommende Wahlperiode gehört Han-

stedt – ebenso wie Elbmarsch und Salzhausen – zum Bundestagswahlkreis Harburg, der dann wieder den kompletten Landkreis Harburg umfassen wird. Für zwei Legislaturperioden waren diese Kommunen dem Wahlkreis Lüneburg zugeschlagen worden. Ein Grund mehr, in Hanstedt mit den Hausbesuchen zur Bundestagswahl im September dieses Jahres zu beginnen. Inzwischen haben Monika Griefahn und ihre Mitstreiter in mehreren Gemeinden schon an mehr als 700 Türen geklingelt. Bürgern in Rosengarten, Neu Wulmstorf, Winsen und Stelle konnte die Abgeordnete schon persönlich Hallo sagen. Ihr Anliegen: Am 27. September das Wahlrecht wahrnehmen.



„Monika hört zu“ - unter diesem Motto macht Monika Griefahn Hausbesuche – hier mit Jens-Rainer Ahrens in Hanstedt.

## KURZ GEMELDET

### Mit Klose gegen Atomkraft

„Keine strahlende Zukunft – Atomausstieg vollziehen“ war jetzt das Thema eines Diskussionsabends der SPD in Bergedorf. Monika Griefahn war auf Einladung ihres Bundestagskollegen Hans-Ulrich Klose zu Gast in der Veranstaltungsreihe „Roter Salon“.

Die beiden sprachen über den Einstellungswandel innerhalb der Partei zum Ende der 70er Jahre. Die SPD war bis dahin eine atomfreundliche Partei. Erst die Kernschmelze im Atomkraftwerk „Three Mile Island“ in Harrisburg (USA) 1979 und der Super-Gau von Tschernobyl 1986 führte zu der Meinungsänderung, die in der Partei heute niemand mehr in Frage stellt.



Monika Griefahn und Hans-Ulrich Klose.

Den Klimaschutz als Argument für Laufzeitverlängerungen zu nehmen sei absurd, fanden beide Abgeordneten. Allein die ungeklärte Endlagerfrage und die Vorkommnisse in der Asse zeigten, dass Atomkraft nicht nachhaltig sei. Griefahn setzt auf mehr Energieeffizienz, Energieeinsparung und dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Das könne den Energiebedarf sicherstellen.



## Monika Griefahn unterstützt mit Handabdruck Aktion gegen Kindersoldaten

Um darauf aufmerksam zu machen, dass Kindersoldaten im Krieg missbraucht werden, haben Viertklässler der Grundschule Egestorf sich an der Aktion „Rote Hand“ beteiligt. Monika Griefahn hat die Einladung, bei der Aktion ebenfalls mitzumachen, gerne ange-



nommen. Hunderttausende Handabdrucke wurden in diesem Jahr bereits an Bundespräsident Horst Köhler und UN-Generalsekretär Ban Ki Moon übergeben. Bis es keine Kindersoldaten mehr gibt, sollen weltweit weiter „rote Hände“ gesammelt werden.

# Naturfilm und Sozialkritik

Ökofilmtour mit Vorführungen für Erwachsene und Kinder in der Elbmarsch zu Gast

Mit zwei Filmen war die Ökofilmtour in der Elbmarsch zu Gast. Das Filmfestival zeigt und prämiert besonders gelungene Beiträge aus dem Bereich des Naturfilms, aber auch Streifen, die sich mit Gesellschaft und Werten auseinandersetzen. Monika Griefahn ist Vorsitzende der Jury. In der Elbmarsch gab es für die Erwachsenen eine Dokumentation zum Thema Computerspielsucht zu sehen. Die Kinder der Grundschule Marschacht schauten „Der Fuchs und das Mädchen“.



Mit (v.l.) Bürgermeister Roth, Schulleiter Kliemann, Ökofilmleiter Müller und den Kindern.



Monika Griefahn verlebte mit einem ganzen Zug voller Senioren aus Hanstedt einen kurzweiligen Ausflug.



Monika Griefahn mit Andrea Nahles (2.v.l.), Detlef Scherer und Wolfgang Ikrath.

## Tour ins Moor

Ausflug mit Senioren aus Hanstedt

Der SPD-Ortsverein Hanstedt hatte zu einer Ausfahrt ins Naturschutzgebiet Tister Bauernmoor eingeladen. Ein ganzer Zug – genauer gesagt, eine ganze Moorbahn – voller Senioren war gekommen,

um gemeinsam mit Monika Griefahn das Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für eine Vielzahl von Vögeln anzuschauen. Die Beobachtung erfolgte aus der Ferne, um die Vögel nicht zu stören.

## Betriebsräte in Berlin

SPD: Konferenz zur Arbeitsmarktpolitik

Die Betriebs- und Personalrätekonferenz der SPD-Bundestagsfraktion war hochrangig besetzt. Das Thema „Schutzschirm für Beschäftigung“ hatte mehr als 450 Interessenvertreter aus

den Betrieben und Gewerkschaften aus ganz Deutschland nach Berlin gelockt. Mit dabei waren aus Soltau-Fallingb. Wolfgang Ikrath und Detlef Scherer vom Industriepark Bomlitz.